

DR. MED. MICHAEL HARTMANN
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE
DIPLOMSPORTLEHRER
SPORTMEDIZIN • CHIROTHERAPIE

DR. MED. GERALD GROHE
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE
SPORTMEDIZIN • CHIROTHERAPIE
NOTFALLMEDIZIN



ORTHOPÄDISCHE PRAXIS :

Henri - Dunant - Straße 30
64807 Dieburg
Tel.: 06071 / 22030
Fax: 06071 / 23399

E-mail : Die-Orthopaeden-Dieburg@t-online.de
www.Die-Orthopaeden-Dieburg.de

BELEGABTEILUNG :

St. Rochus - Krankenhaus
64807 Dieburg
Tel.: 06071 / 205-0

AMBULANTE OPERATIONEN :

OP - Zentrum Neu - Isenburg
Robert - Koch - Straße 5
63263 Neu - Isenburg
Tel.: 06102 / 882773 - 0

.....
BELEGÄRZTE AM ST. ROCHUS – KRANKENHAUS DIEBURG
BG – H – UNFALLÄRZTE

Aufklärung sakrale Überflutung

(Aufklärungsbestätigung und Einverständniserklärung zu Behandlungsmaßnahmen)

Diagnose :

Vorgeschlagene Behandlungsmaßnahme : **sakrale Überflutung**

Art der Behandlungsmaßnahme :

Ziel dieser Behandlungsmethode ist mit einer dünnen Nadel gezielt ein örtliches Betäubungsmittel und ggf. eine geringe Menge Cortison am Steißbein weit unterhalb des Rückenmarks in den Wirbelkanal einzubringen. Durch diese Behandlungsmethode kann der von dieser Region ausgehende Schmerz der unteren Lendenwirbelsäule und / oder des Steißbeines betäubt und ggf. auch auf längere Sicht erfolgreich behandelt werden.

Risiken :

Bei jeder ärztlichen Behandlungsmaßnahme bestehen Risiken, die im vorliegenden Fall jedoch von geringer Natur sind. Wir sind ärztlicherseits jedoch gehalten, Sie im einzelnen mündlich und schriftlich über diese Risiken aufzuklären.

Diese sind im wesentlichen:

- Infektion der Weichteile, des Knochens, der Bandscheibe, des Rückenmarks und der Rückenmarkshäute, Wundheilungsstörungen
- Verletzung von Blutgefäßen (Blutgerinnselbildung) und Nerven
- Punktionsfehlschlag auf Grund anatomischer Besonderheiten
- Keine Besserung bzw. Verstärkung der Beschwerden
- Vorübergehende Lähmung durch „Periduralanästhesie“ bei Betäubung des Rückenmarksschlauches (incl. möglicher vorübergehender Blasenstörung)
- Allergie gegen verwendete Medikamente incl. lebensbedrohlichem Schock
- Verstärkte Blutungsneigung bei vorhergehender Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten (Aspirin, Marcumar etc.).
-

Mir wurde erklärt, dass solche Folgen nur selten eintreten. Der Arzt und seine Mitarbeiter handeln nach bestem Wissen und Gewissen, aber eine Garantie für den gewünschten Erfolg kann nicht übernommen werden.

Alle von mir gestellten Fragen, die meine Krankheit und die vorgesehene Behandlung betreffen, wurden von dem aufklärenden Arzt in mir verständlicher Weise beantwortet.

Mit der Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen und weiterer, nicht vorher besprochener operativer Maßnahmen bin ich einverstanden, wenn diese zur Abwendung von Lebensgefahr oder einer eventuell unvorhergesehenen wesentlichen Gefährdung des Behandlungserfolges notwendig erscheinen.

Dieburg, den

Patient :

Arzt :